

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 72 (2010)

Heft: 3

Rubrik: Sous la loupe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mit vereinten Kräften zum Erfolg: Marlis und Sepp Knüsel in der neuen Rigitrac-Fertigungshalle. (Bilder: Ueli Zweifel)

Sepp Knüsel: Neue Seite im Bilderbuch

Mit dem Bezug eines Neubaus hat die «Rigitrac Traktorenbau AG», zu hundert Prozent im Besitz von Marlis und Sepp Knüsel, bei der Serienfertigung ihrer Rigitrac SKH 90 und 120 Serien mindestens zwei Gänge höher geschaltet. Damit wurde eine neue Bilderbuchseite in der Entwicklung der Firma Sepp Knüsel aufgeschlagen.

Ueli Zweifel

Der grosszügige Neubau als Erweiterung am Produktionsstandort im Küssnachter Industriegebiet «Fänn» konnte schon anlässlich der Neujahr-Ausstellung besichtigt werden. Wie ein Augenschein vor Ort zeigte, ist dort jetzt die Endmontage der jüngsten Zehner-Serie des Rigitrac SKH 120 in vollem Gange.

Nicht nur die Produktionsstätten sind seit der ersten Eigenkonstruktion von Anhängern und Heckschaufeln im Jahre 1976 auf dem elterlichen Hof in Meierskappel stetig gewachsen. Das Gleiche gilt selbstverständlich auch für die Belegschaft, die nunmehr ein eingespieltes Team von 34 Beschäftigten umfasst. Dazu gekommen ist im Laufe der Jahre auch ein umfangreiches Handelspro-

gramm namentlich mit der Generalvertretung der SIP-Futtererntetechnik. Zu jedem zukunftsträchtigen Unternehmen, das etwas auf sich hält, gehört im Weiteren eine angemessen dotierte Forschungsabteilung. Hier kommen viele Impulse von Fachleuten und Praktikern zusammen. Diese setzt Sepp Knüsel mit seinem Team noch und noch ideenreich in Verbesserungen und Neukonstruktionen der Landtechnik um, vorzugsweise für das Graswirtschaftsgebiet.

Exklusiver Schweizer Traktorenbau

Die moderne Serienfertigung im eben eröffneten Neubau aber macht klar, dass eine Seite umgeblättert worden ist: Die Produktion ist nun endgültig den Kinderschuhen entwachsen, und die Schweiz hat wieder ihren eigenen Trak-

torbau, sogar mit beeindruckender Fertigungstiefe. Potenzielle Kunden sind Anwender mit einem besonderen technischen Flair und solche mit Spezialaufgaben im Hangeinsatz und im Kommunalbereich.

«Wir können in der Schweiz doch noch ein «Traktörl» bauen», ist Sepp Knüsels Understatement für die geniale Entwicklung eines multifunktionalen Systemtraktors. Auf dem Grundkonzept mit mittig verdrehbarem Chassis ist ein hydrostatisch angetriebenes Fahrzeug mit allen erdenklichen Lenkmöglichkeiten entstanden.

Technische Leckerbissen

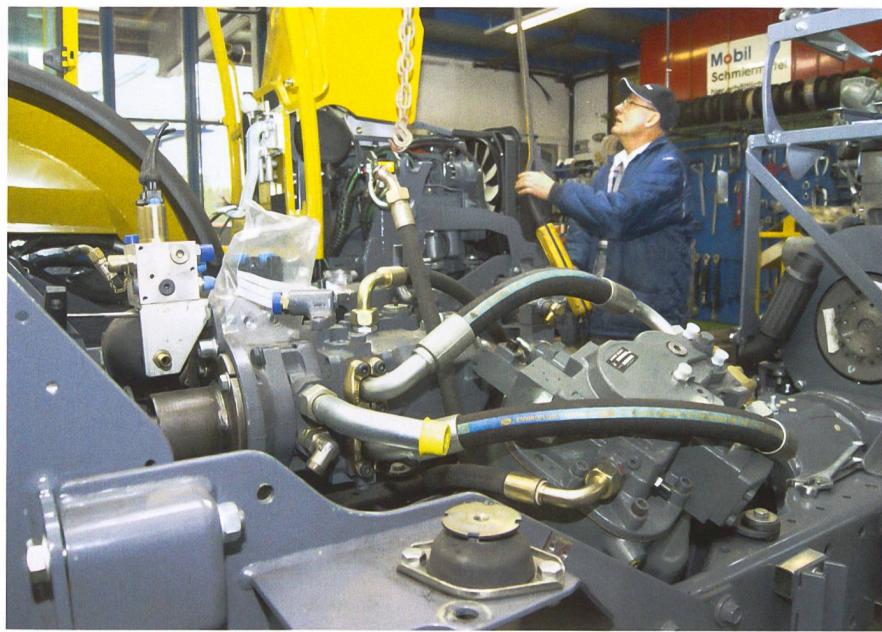
Sepp Knüsel wäre kein guter Verkäufer, wenn er von den Vorzügen seines Produkts nicht in den höchsten Tönen erzählte. Mit berechtigtem Stolz weist er

zum Beispiel auf den aufwendigen Chassisbau hin. Dieser bedient sich nunmehr modernster Laser- und Wasserschneidtechnik auf zwei Bearbeitungszentren von Bystronic. «Ein Schweizer Unternehmen mit Weltformat», betont Sepp Knüsel und fügt an: «Wenn wir nichts mehr selber herstellen, dann sind wir tot.» Die vorläufig noch aufgebockten zehn Chassis des SKH 120 erhalten Schritt für Schritt alle erforderlichen und über CAN-bus aktivierten Baugruppen und Komponenten. Erst im reibungslosen Zusammenspiel werden sie schliesslich zum verblüffenden Grundkonzept «Rigitrac SKH», und alle sind sie mit den von Sepp Knüsel konstruierten und in der Firma hergestellten Anpassungen und Anschlüssen für die Endmontage ausgerüstet. Sepp Knüsel legt zum Beispiel grossen Wert auf die Qualität der Achsen des italienischen Konstrukteurs Dana. Verbaut werden Teleskopladerachsen, die in Kombination mit dem Frontladeranbau eine hohe Tragkraft und Stabilität gewährleisten.

Produktionsziel

Für dieses Jahr planen Marlis und Sepp Knüsel im Rahmen der eigens gegründeten Rigitrac Traktorenbau AG den Bau von 40 Traktoren à je zwei Zehner-Serien SKH 120 und SKH 90. Rund ein Fünftel geht in den Export, wobei Österreich an erster Stelle steht. Übrigens wird, wie Sepp Knüsel berichtet, bei der österreichischen Forschungsanstalt in Wieselsburg gegenwärtig die Eignung des Rigitracs als besonders hangtaugliches Fahrzeug abgeklärt, weil davon staatliche Investitionsbeiträge abhängen. Diese können in Österreich bei den Zweiachs-

Das neue 3-m-Mähwerk «Edelweiss» geht nach umfangreichen Tests in die Serienfabrikation. Es präsentiert sich mit vielen Detailverbesserungen, vor allem aber mit seinem völlig neuen mittigen Antrieb der Mähscheiben und der Fixation des Mähbalkens zwischen der ersten und zweiten Scheibe.



Die Magie der Juwelen im Untergeschoss mag sich positiv auf die Aura in der Konstruktionswerkstatt und Ideenschmiede darüber auswirken. Sepp Knüsel beschäftigt sich für die nächste Zehnerserie SKH 90 fieberhaft mit den umfangreichen Anpassungen an die Stufe-3A-Motortechnik.

mähern und Transporter geltend gemacht werden.

Perspektiven

Mittelfristig ist eine Umstellung in eine Aktiengesellschaft geplant. Noch ist die Firma Sepp Knüsel aber ein Familienbetrieb, der Schritt für Schritt aus einer einfachen Werkstatt bis zum heutigen mittelständischen Unternehmen gewachsen ist. Für die Prosperität desselben ist zweifellos ausschlaggebend, dass das Gespann «Sepp und Marlis Knüsel» das Unternehmen immer mit vereinten Kräften und entsprechend der Fähig-

keiten aufbauen und führen konnte. Und es macht den Anschein, so lässt Sepp Knüsel verlauten, dass nach und nach auch die Töchter ins Unternehmen eintraten.

Es gibt noch manchen Pfeil im Köcher von Sepp Knüsels Pioniergeist. Er tönt zum Beispiel den Stromgenerator auf dem Traktor für externe Verbraucher an. Doch die neueste ausgereifte Entwicklung betrifft das Mähwerk Edelweiss mit mittigem Antrieb der Mähscheiben. ■